

Ressort: Vermischtes

Wetter: Starke Bewölkung und schauerartige Regenfälle

Offenbach, 08.04.2014, 05:00 Uhr

GDN - Am Dienstag treten bei wechselnder, teils auch starker Bewölkung weiterhin schauerartig verstärkte Regenfälle auf, die nun auch den Südosten des Landes erreichen. Teilweise sind auch noch Gewitter eingelagert, die von Graupel begleitet sein können.

An den Alpen kann es dann auch länger regnen. Am Nachmittag klingen die Niederschläge aus Südwesten allmählich ab. Nachfolgend können die Wolken gebietsweise auflockern. Die Temperatur erreicht im Norden und Westen 10 bis 16, sonst 14 bis 19 Grad, in der Lausitz örtlich bis 21 Grad. Der westliche Wind frischt verbreitet böig auf. Im Norden und im höheren Bergland sowie bei starken Schauern und Gewittern sind stürmische Böen, teils auch Sturmböen möglich. In der Nacht zum Mittwoch regnet es an den Alpen zunächst weiter, oberhalb von etwa 1200 Metern fällt Schnee. Im Norden und Nordosten, sowie im Mittelgebirgsraum kommt es vereinzelt noch zu Regen-, über 900 m auch Schneeschauern. Ansonsten bleibt es wechselnder, teils auch geringer Bewölkung meist trocken. Die Luft kühlt auf 7 bis 2 Grad ab. Im höheren Bergland um 0 Grad. Der Wind aus westlichen Richtungen lässt allgemein nach, jedoch muss besonders im Norden und Osten weiterhin mit starken Böen gerechnet werden. In den Gipfellagen der östlichen Mittelgebirge sind stürmische Böen möglich. Am Mittwoch bleibt es Nordosthälfte Deutschlands stark bewölkt. Dort treten wie auch und im Bayerischen Wald und den Alpen weiterhin schauerartige Niederschläge auf. Im Süden und Westen kann die Wolkendecke dagegen auch größere Lücken bekommen, sodass die Sonne scheinen kann. Dort bleibt es weitgehend trocken. Die Temperatur steigt auf 10 bis 16 Grad, im Südwesten und Westen auf 14 bis 18 Grad. Vor allem nach Osten zu weht frischer Nordwestwind mit teils starken Böen. Im Westen und Südwesten weht der Wind hingegen nur schwach aus West. In der Nacht zum Donnerstag fällt östlich von Weser und Fulda noch etwas Regen. Sonst ist es wolzig bis stark, nach Südwesten zu auch gering bewölkt oder klar. Die Temperatur geht dabei auf 7 bis 2 Grad, im östlichen Bergland örtlich auf Werte um 0 Grad zurück. Gebietsweise gibt es Bodenfrost. Der Wind aus westlicher bis nordwestlicher Richtung lässt allgemein nach. Vereinzelt kann es im östlichen Bergland noch starke bis stürmische Böen geben. Am Donnerstag wird es bei zunehmendem Hochdruckeinfluss vielfach heiter bis wolzig und trocken. Lediglich im Norden und Osten ziehen auch dichte Wolkenfelder durch, aus denen zeitweise noch ein paar Tropfen fallen. Die Temperatur steigt auf 12 bis 18, am Oberrhein bis 20 Grad. Es weht schwacher, im Norden auch mäßiger Wind aus unterschiedlichen Richtungen. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-32811/wetter-starke-bewoelkung-und-schauerartige-regenfaelle.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com